

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 9. September 1922.



John Bradbury



König Konstantin von Griechenland



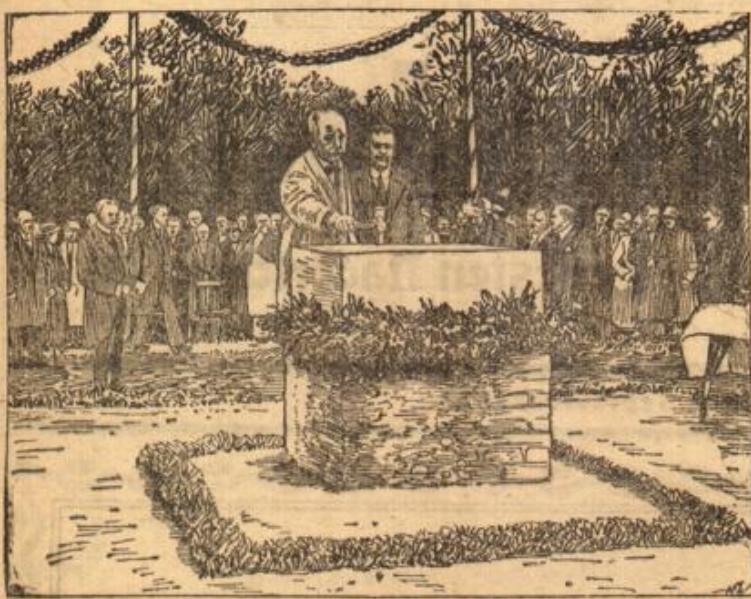
Bemelmans,
belgischer Delegierter in Berlin



Der chilenische Gesandte in London
Edwards ist zum Präsidenten des
Völkerbundes gewählt worden.



Delacroix.
belgischer Delegierter in Berlin



Die Grundsteinlegung des neuen Festspielhauses in Salzburg durch Kapellmeister Richard Strauss.
(Neben ihm der Vizepräsident der österreichischen Nationalversammlung Dr. Dinghofer.)

In Haltbrunn bei Salzburg fand die feierliche Grundsteinlegung des Festspielhauses, das nach den schönen Plänen des Berliner Architekten Poelzig ausgeführt werden wird, in Anwesenheit des Bundespräsidenten Daimler statt. Der Direktor Adolf Holaer hielt die Festrede. Nachdem die Gründungsurkunde verlesen worden war, nahm Museumsdirektor Seelking deren Verleihung vor, worauf die Grundsteinlegung erfolgte. Dr. Daimler richtete sodann an die Versammlung eine Ansprache, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, daß trotz schwerster wirtschaftlicher Bedrängnis im Laufe der Zeit auch die Sonne wieder durch die Wolken brechen werde. Er tat dann die drei Hammerschläge. Ihm folgten Erzbischof Nieder und die andern Teilnehmer, darunter Richard Strauss.



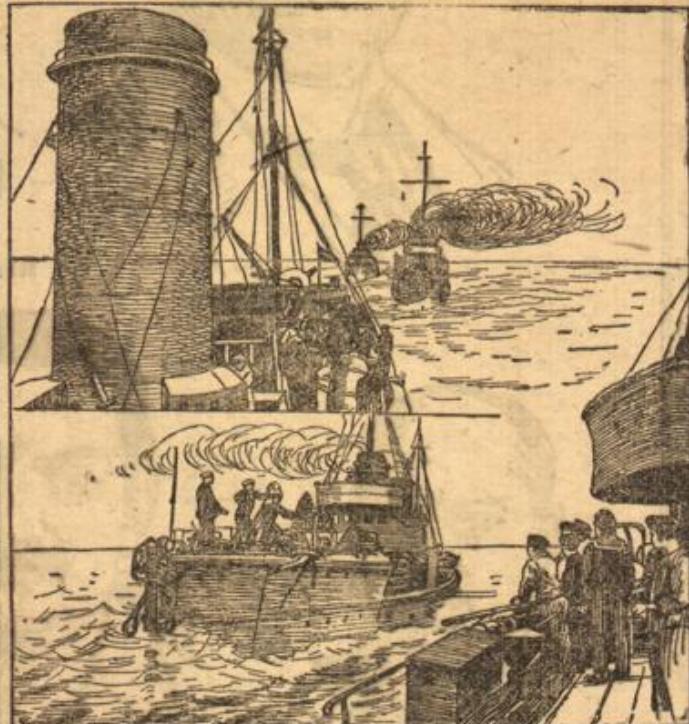
Eduard von Devander, †

der frühere Dom- und Oberhofprediger, ist im Alter von 80 Jahren in Berlin gestorben. Seine Persönlichkeit trat bei zahllosen höflichen Anlässen in die Erscheinung.



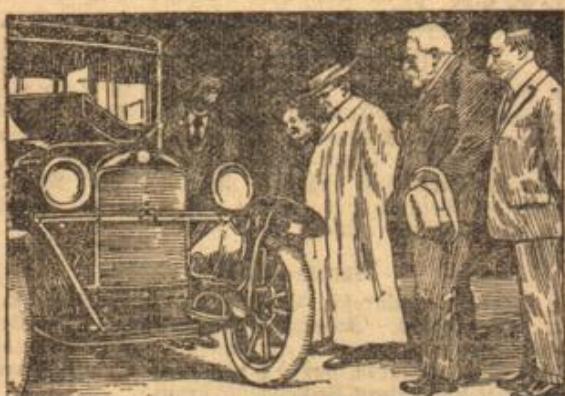
Katholikentag in München.
Die Tiroler mit dem Landsturmkreuz vom Berge All.

Der Katholikentag in München gestaltete sich in vielfacher Beziehung zu einer großartigen Kundgebung des bairischen Volkes und der ganzen katholischen Welt des deutschen Vaterlandes. Außer den bedeutenden Ausschüssen des Kardinals Faulhaber wurden von den verschiedenen Rednern sehr bemerkenswerte Kundgebungen erlassen, die vom ganzen deutschen Volk zu beherzigen sind. Zugleich aber gestaltete sich der Katholikentag bei dem festroten Volk der Bayern und namentlich der Münchener zu einem Volksfest in des Wortes wahrster Bedeutung. Die ganze bairische Landbevölkerung war in die Hauptstadt geeilt, aber auch die Nachbarstaaten hatten ihre Kontingente entländigt. Unter diesen fielen besonders die Tiroler auf, die in ihrer Landesstracht erschienen waren.



Die Herbstmanöver der deutschen Flotte.
Oben: Eine Torpedohalbflottille in voller Fahrt. Unten: Austauschen von Postfischen usw. auf hoher See.

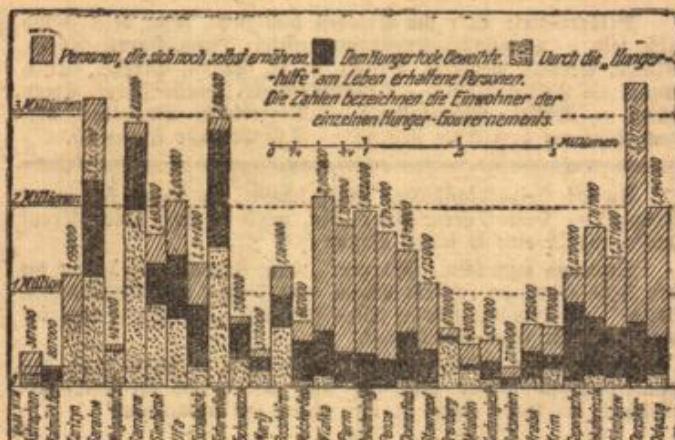
Obwohl der Verfaßter Frieden, unsere einst so stolze Flotte auf ein beschämendes Minimum gebracht hat, herrscht in den Überresten doch immer noch der alte seemannische Geist von früher und es wird nichts unterlassen, Mannschaft und Material auf entsprechender Höhe zu halten. So finden auch jetzt im Herbst die Seemannöver statt, und wenn wir auch nicht mit imponierenden Geschwadern auslaufen können, so wird doch alles aufgeboten, um unsere kleine Flotte schlagkräftig und feuerfest zu erhalten. Ein besonderer Wert wird auf die Ausbildung unserer Torpedoboots-mannschaften gelegt, da es uns unterfstant ist, Unterseeboote zu halten oder zu bauen.



Der Sport im Vatikan.

Der Papst besichtigt ein Automobil, das ihm zum Geschenk gemacht wurde.

Nun hat auch das ganz moderne Verkehrsmittel, das Automobil, seinen Eingang in den Vatikan gehalten. Mailänder Damen haben dem Papst ein prachtvolles Automobil zum Geschenk gemacht, das die höchste Bewunderung Seiner Heiligkeit erregte. Der Papst brachte bei schönen Maschine das größte Interesse entgegen und er beunruhigte sich nicht damit, das Geschenk anzunehmen, sondern er ließ sich die Maschinerie in allen Einzelheiten erklären. Dann probierte er sie in den weiten Höfen und Parks des Vatikans, indem er sich mehrfach herumfahren ließ.



Die Sonnenkönig in Wuklond nach Aussichten der Staatsinstrumenta

Zu unseren Bildern

Der neue Präsident des Männerbundes

Der chilenische Gesandte in London, Edwards, ist mit 42 gegen 2 Stimmen zum Präsidenten des Völkerbundes gewählt worden. Der Wahlgang wurde vollzogen, ohne daß vorher aus der Versammlung Vorschläge gemacht worden waren, da sich die Delegierten bereits vorher auf den Namen geeinigt hatten. Präsident Edwards hielt hierauf eine längere Ansprache an die Versammlung, der er tiefsbewegt den Dank für die Wahl ausdrückte, die er vor allem als eine Ehrung des lateinischen Amerika auffaßte. Präsident Edwards ist am 18. Juni 1878 in Santiago in Chile geboren. Er war in seinem Heimatlande bereits Ministerpräsident und in verschiedenen europäischen Hauptstädten Gesandter.

10

Die belgischen Delegierten in Berlin.

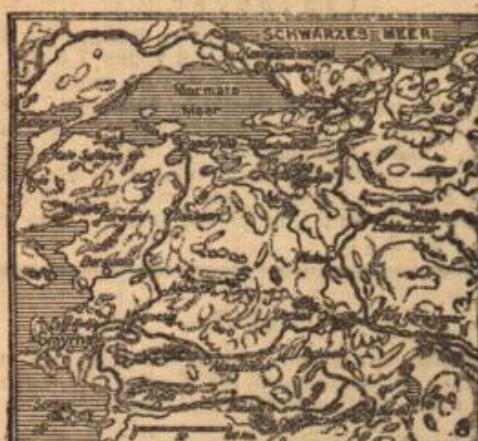
Die Unterhändler der belgischen Regierung Delacroix und Bemelmans sind in Berlin eingetroffen. Die belgische Delegation erwartet in Berlin Vorschläge von Seiten der deutschen Regierung. Die von Deutschland zu leistenden Garantien sind derart, daß Belgien, wenn es in die Lage kommt,

Die griechische Niederlage.



Rechts vom Kindheitstüpfchen beginnen ab Seite 1, Seite 1000

Nach dem scheinbaren Stillstand der letzten Wochen haben die Türken auf dem osmanischen Kriegsschauplatz einen großen Schlag ausgeführt. Nach den neuesten Nachrichten stehen sie bereit vor Smurna und haben die Stadt Brussa, die vor nicht weit von Konstantinopel liegt, den Griechen entrissen, die eine vollständige Niederlage erlitten haben. Dieser Sieg der Türken hat insoweit eine große strategische Bedeutung, als dadurch eine



einige Einnahme von Konstantinopel durch die Griechen strategisch fast wertlos wird. Die Türken haben damit erneut bewiesen, was ein Volk vermag, in dem der unablässige Drang nach Freiheit lebt. Die griechische Niederlage bedeutet eine Schwächung der englischen Stellung im nahen Orient.

die 270 Millionen Schatzwechsel ganz oder teilweise mobilisieren zu müssen, diese ohne Schwierigkeit bei einem ausländischen Staat diskontiert erhalten. Es genüge, wenn die Reichsbank sich verpflichte, an einem entsprechenden Teil ihrer Metallsreserven, was auch immer kommen möge, nicht zu rütteln. Bei den Verhandlungen will man auf beiden Seiten jeden Zeitverlust vermeiden und die Besprechungen möglichst schnell zu Ende bringen. Die beiden belästigen Vertreter sind ohne Zweifel geschäftlich erfahrene Unterhändler, dazu auch wirtschaftliche und finanzpolitische Sachkenner von anerkanntem Ruf. Bemelmans insbesondere hat bereits früher durch das unter seinem Namen figurierende Sachverständigensabkommen gezeigt, daß er Schwierigkeiten zu meistern versteht.

John Macpherson

Sir John Bradburn, das englische Mitglied der Reparationskommission, ist von London nach Paris zurückgekehrt. Die Beharrlichkeit, mit der er für den Gedanken einer Herabsetzung der deutschen Verpflichtungen und die Gewährung eines tatsächlich Moratoriums weiter kämpft, hat in den letzten Tagen erneut Aufsehen erregt.

Allerlei Kurzweil

Vexierbild.



Wo ruft der Junge?

Zahlen-Rätsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9.

Am Fenster sah 4 7 4 7 und trank ein Lübbchen 4 5 6 7 8 3 — Kaffee, ihre Töchter 5 4 4 7, 9 2 8 7 und 7 6 6 7 waren früh in den 8 3 4 gegangen. Jetzt kamen die jungen 8 7 4 5 6 über die Straße, um noch ein wenig zu spazieren. Eben war die 1 7 2 7 8 9 aus, ein 1 7 7 2 junge Krieger, die liebeslustig wie 2 3 4 5 3 und von altem 6 7 4 5 3 waren, gingen 7 2 4 in 7 2 4 sogleich hinterher. So wandelten sie den lauschten Laubengang hinunter, die Luft war mit 7 2 3 4 7 gefüllt. 7 4 3 2 lächelte und legte seine Waffen zurecht. Was wäre er ohne 1 2 3 4 5 6 7 8 9.

Humor.

Zum Schaden den Spott. „Wenn Sie mich nicht erbören, Fräulein Rosa, verliere ich noch den Verstand!“ — „Um Sie das lieber nicht. Gerade Geringfügigkeiten finden sich schwer wieder.“

Ein liebenswürdiger Gatte. Sie: „Ach, es ist nur zu wahr: das Hässliche gefällt sich zu dem Schönen!“ — Er: „Alte, schmeichel mir nicht auf Deine alten Tage!“

Etwas Ueberraschendes. Frau A.: „Morgen hat mein Mann seinen Geburtstag und ich bin in großer Verlegenheit, was ich ihm schenken soll. Wozu würden Sie mir raten? Irgend etwas Ueberraschendes natürlich.“ — Herr B.: „Wie wäre es, wenn Sie ihm mal das lebte Wort liefern?“

Naiv. Photograph (der die Bäuerin im Profil aufgenommen hat): „So, jetzt sind Sie fertig.“ — „Und die andere Seit?“

Neid. „Ist's möglich, zweimal bist Du schon wegen Fundunterschlagung im Gefängnis gewesen? — Was Du für 'n Glück hast, ich finde nie etwas!“

Belohnung. Max: „Papa: Großväter sind doch wohl entfernte Verwandte?“ — Vater: „Gewiß — wenn sie nicht haben.“

Ein andes Herz. Er: „Nett siebst Du ja aus in dem neuen Kleid. Wirklich entzückend. Aber es kostet mich auch ein schönes Stück Geld.“ — Sie: „Liebling! Was frage ich nach dem Gelde, wenn ich Dir nur gesalle.“

kleinercretum. Er: „Sei gut, mein Schatz, ich habe Dir die Tränen schon fortgeküsst!“ — Sie: „Aber Otto, das sind doch keine Tränen, ich hab' bloß den Schnupfen.“

Glanzter Trost. Chemann (als das Klavier gespändet wird, zu seiner weinenden Frau): „Na, tröste Dich nur, Erna, wenn Du auch keinen Flügel mehr hast, Du bleibst trotzdem ein Engel!“

Gut gemeint. Richter: „Ihr Alter?“ — Beugin (sägt mit der Antwort). — Richter: „Bitte rätsch, sonst wird die Verhandlung vertagt und zum nächsten Termin sind Sie noch älter!“

Individuelle Auskunft. Karlchen (zu seinem Onkel Studio): „Onkel, was versteht man unter arktischen Regionen?“ — Studiosus: „Das ist die Gegend, wo man niemals den Winter überziehen versteht kann.“

Mathematische Aufgabe.

Ein Segelschiff und ein Dampfboot fahren zu gleicher Zeit stromaufwärts; — das Segelschiff braucht zur Erreichung des beiderseitigen Sieles 18 Stunden; das Dampfboot fährt stromaufwärts fünf Mal so schnell und stromabwärts zehn Mal so schnell als das Segelschiff, und hält sich vor der Rückfahrt 4 Stunden am Bestimmungsorte auf. Nach wieviel Stunden begegnen sich die Schiffe wieder?

Viereck-Rätsel.

Die Wörter: Laubfrosch, Huenengrab, Geburtstag, Hochsommer, Weintraube, Jahreszeit, Gartenzaun, Segeljacht, Strandkorb, Konstantin sind in ein Viereck von 10×10 Feldern so untereinanderzubringen, daß die von links oben nach rechts unten laufende Linie einen Beitrabschnitt nennt.

Rätsel.

Vielerlei treib' ich; — Vielerlei schwreib' ich; — Freunde grüß' ich; — Eben schließ' ich; — Gaben reich' ich; — Der Schwestern gleich' ich; — Der Richter kennt mich. — Wer nennt mich?

Kapsel-Rätsel.

Brüderherz — Schiffsjungen — Tristan
Liederbuch — Vogelnester — Köhelsee,

Aus jedem der vorstehenden Wörter sind vier nebeneinanderstehende Buchstaben zu nehmen, die im Zusammenhang gelesen ein bekanntes Sprichwort ergeben.

*

Auflösung der Rätsel aus der letzten Samstagnummer.

Wilsberrätsel: Wer um Frieden dich fleht, kann dein Feind nicht sein. Buchstaben-Ergänzungsrätsel: Tsch, Harem, Kairo, Blasch, Streich, Pendant, Brand, Potto, Ahorn, Sirene, Deinz, Knopf — Seifenblasen. — Broschenträtsel: Boreste (Arm, Stern Uml.). — Rätsel: Morgenstern. — Vexierbild: Umdrehen. Mit dem Kopf auf dem Auto stehend. — Scherzrebus: Finnland.

Da ist! Heiratskandidat: „Mir scheint, die Dame hat einen Kropf!“ — Heiratsvermittler: „Na, wird sie doch einen Kropf haben, wo sie eine so sanfte Taube ist!“

Ordnung muß sein. Pfarrer: „Aun, Fräschchen, und was tat der liebe Gott, da er dem Adam eine Nippe herausgenommen hatte?“ — Fräschchen (Sohn eines Arztes): „Er schwitzte ihm die Rechnung für seine Bemühung.“

Optimistisch. Alter Jungfer: „Jetzt geht er schon durch den ganzen Wald hinter mir, am Bach hat er sich die Hände gewaschen, am Ende macht er mir einen Heiratsantrag.“

Humor des Auslandes.

Patient: „Doktor, ich glaube, mein Magen ist nicht in Ordnung. Ich habe gar keinen Appetit.“ — Arzt: „Seien Sie froh bei den jebigen hohen Preisen für Lebensmittel.“ (Ideas.)

Dame (in Gesellschaftsstoilette an ihrem Mädchen): „Wie sieht mein Kleid von hinten aus?“ — Morah: „O, wunderschön! Jederermann wird entzückt sein, wenn Sie zur Türe hinausgehen.“ (Tit-Bits.)

A.: „Wer von Beiden spricht am Besten — der Rünter oder seine Frau?“ — B.: „Meinen Sie in bezug auf Qualität oder Quantität?“ (Haagsche Courant.)

Bahnarzt: „Wollen Sie, daß ich beim Bahnziehen mit Ihnen betäubte?“ — Patient: „Könnten Sie es nicht lieber mit Whisky tun?“ (Tit-Bits.)

Stimmspruch.

Der Sturmwind segte über Land
Und brach die Blüten klein und groß,
Im Kelch der Rose sittet noch
Ein Tropfen aus der Wolke Schöß.

Die Sonne scheint. Sieh, wie er glänzt
Und funkeln die Blüten ziert. —
Sei still, mein Herz und murre nicht,
Wenn Gottes Finger dich berührt. (Herrn. Gretze.)